

What's next?

DER NEWSLETTER FÜR DEINE BERUFSWAHL

jugendberufsagentur.
HAMBURG

FEBRUAR 2022 - WAS DU JETZT ANGEHEN SOLLTEST

Du bist in der 10. Klasse? Wenn du die Schule im Sommer voraussichtlich mit einem ESA / eESA oder MSA verlässt, dann ist es jetzt Zeit richtig durchzustarten! Spätestens jetzt solltest du entweder

- Bewerbungen für einen betrieblichen Ausbildungsplatz zum 1.8. oder 1.9.2022 verschicken,
- dich für eine schulische Ausbildung an der Berufsfachschule (Bewerbungsfrist staatliche Schulen 1.2.-30.4.2022) bewerben oder
- dich um Alternativen wie zum Beispiel ein Freiwilliges Soziales Jahr bemühen.

Die Mühe lohnt sich: Du kannst neue Erfahrungen machen, erwirbst handfeste praktische Fähigkeiten, verdienst Geld und wirst Fachfrau oder Fachmann in deinem Gebiet. „Abhängen“ nach der 10. Klasse ist übrigens keine gute Alternative und für die meisten auch gar nicht möglich: Wenn du keine Anschlussperspektive nach der Schule hast und noch schulpflichtig bist, wirst du im Sommer automatisch für die Ausbildungsvorbereitung (AV-Dual) angemeldet. Dort hast du weiterhin Schulunterricht und lernst durch Praktika verschiedene Berufe kennen.

ECHT JETZT?

„Nach der Schule möchte ich erst einmal etwas ganz anderes machen“ - wer so denkt, denkt oft an das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) in sozialen oder medizinischen Einrichtungen. Mancher kennt vielleicht auch schon das FSJ im Sport oder in der Kultur, das Freiwillige Ökologische Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst. Aber hast du auch schon einmal etwas von einem FSJ in der Politik oder von einem FSJ in der Denkmalpflege gehört? Vielleicht ist das ja etwas für Dich? Weitere besondere Angebote bietet die Diakonie Hamburg. Du

kannst dort zum Beispiel das FSJ for You ableisten, das unter anderem Unterstützung beim Übergang in den Beruf bietet. Ein Tipp zum Schluss: Du kannst dich auch bei der Bundeswehr engagieren, zum Beispiel im neuen Heimatschutz, bei dem es um inländische Aufgaben wie etwa dem Einsatz bei Naturkatastrophen geht.

EXPERTENTIPP FÜR DEINE BERUFSWAHL

Vorstellungsgespräch: drei häufige Fehler

Du hast eine Einladung zum Vorstellungsgespräch: herzlichen Glückwunsch, deine schriftliche Bewerbung hat überzeugt. Nun musst du im Vorstellungsgespräch einen positiven Eindruck hinterlassen. Drei Fehler solltest du hier unbedingt vermeiden:

- 1. Unpünktlichkeit:** Damit signalisiert du, dass dir der Termin nicht so wichtig ist. Informiere dich rechtzeitig über den Anfahrtsweg und die Verkehrsverbindungen. Plane einen Zeitpuffer ein. Wähle schon am Tag vorher deine Bekleidung aus. Du darfst gern ca. 10 Minuten vor dem Gespräch eintreffen. Solltest du dich trotz sorgsamer Vorplanung verspäten, rufe den Betrieb an, um dich zu entschuldigen und zu fragen, ob du noch kommen darfst oder der Termin ansonsten vielleicht verlegt werden kann.
- 2. Unvorbereitet in das Gespräch gehen:** Bereite dich unbedingt auf typische Fragen im Vorstellungsgespräch vor. Insbesondere solltest du auf die oft am Gesprächsanfang geäußerte Aufforderung „Stellen Sie sich bitte noch einmal in eigenen Worten vor“ zusammenhängend und überzeugend antworten können.
- 3. Keine eigenen Fragen stellen:** „Haben Sie noch Fragen?“ Diese Frage solltest du unbedingt mit „ja“ beantworten. Damit signalisierst du deine Motivation und dein Selbstbewusstsein. Überlege dir mehrere Fragen – am besten solche, die nicht schon der Internetauftritt des Unternehmens beantwortet.



1 TERMINE

03.03.2022 Informationsveranstaltung Bundeskriminalamt zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten beim BKA

15.03.2022 Berufe für Klimaretter:innen - Online-Veranstaltung

01./02.04.2022 Messe Einstieg für Ausbildung, Studium und Gap Year

22.04.2022 Azubi-Speeddating in der Handwerkskammer

27.04.2022 Ausbildungs- und Studienmesse Talente kompakt

Perspektiven im Handwerk - Infostunde der Handwerkskammer jeden zweiten Mittwoch, 15-16 Uhr online

FILMTIPP

Alle reden immer vom FSJ? Aber was ist das eigentlich - Freiwilliges Soziales Jahr? Wie lange muss ich da jeden Tag arbeiten? Habe ich auch Ferien? Verdiane ich in einem FSJ Geld? In diesem kurzen Video findest Du Antworten. Und wie sieht freiwilliges Engagement in der Praxis aus? Was mache ich da konkret? Alex erzählt uns von seinem Einsatz als Robin Hood der Hamburger Tafel, aber es gibt natürlich auch noch viele andere Erfahrungsberichte vom FSJ, FÖJ, FSJ im Sport / in der Kultur / in der Denkmalpflege etc. im Netz, die dir Eindrücke vermitteln können.

HAMBURGS BRANCHEN: DEINE CHANCE?

Gesundheitsbranche - mehr als nur Pflege

Die Gesundheitsbranche – das wissen wir spätestens seit Ausbruch der Corona-Pandemie – hat eine große gesellschaftliche Bedeutung. Sie ist aber auch ein wichtiger Wirtschaftszweig: Mehr als 75.000 Personen arbeiten nach Angaben der Handelskammer in den über 6300 Unternehmen der Hamburger Gesundheitsbranche – in Krankenhäusern, Arztpraxen, bei Krankenkassen, Arzneimittelherstellern oder Medizintechnikindustrie. Beruflich bietet die Gesundheitswirtschaft viele Einstiegsmöglichkeiten: Im Berufsfeld **Pflegen und Behandeln** steht die Arbeit mit Menschen im Mittelpunkt. Ob als **Pflegefachmann/-frau**, **Diätassistent:in** oder **Physiotherapeut:in** – immer geht es darum, mit gesundheitlichen Problemen im unmittelbaren Kontakt zu Patient:innen umzugehen. Soziale Kompetenz, Kontaktfreudigkeit, psychische Stabilität und Interesse am mensch-

lichen Körper sind wichtige Voraussetzungen für die meisten Berufe dieses Arbeitsfeldes. Gesundheit gibt es nicht umsonst. Praxen müssen ihre Leistungen mit Krankenkassen abrechnen, Krankenhäuser müssen Geräte und Medikamente einkaufen, Pflegedienste müssen Dienstpläne erstellen und vieles mehr. Für diese **kaufmännisch-organisatorischen Aufgaben** gibt es verschiedene Ausbildungen, zum Beispiel **Medizinische/r Fachangestellte:r**, **Kaufmann/frau im Gesundheitswesen** oder **Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte:r**. Wer hier arbeiten möchte, sollte wirtschaftliche Interessen, Organisationstalent und Zahlenverständnis mitbringen. Zahlreiche Ausbildungen qualifizieren schließlich für die stärker **naturwissenschaftlich-technischen**

Aufgaben im Gesundheitswesen: **Medizinische-technische/r Laboratoriumsassistent:in**, **Hörakustiker:in**, **Zahntechniker:in**, **Orthopädietechnik-Mechaniker:in** sind ebenso Einstiegswege wie zum Beispiel **Medizinisch-technische/r Radiologieassistent:in**, oder **Pharmazeutisch-Technische/r Assistent:in**. Gute naturwissenschaftliche Vorkenntnisse und technisches Interesse sind die wichtigsten Voraussetzungen für dieses Berufsfeld. In vielen Gesundheitsberufen wird der MSA vorausgesetzt oder erwartet. Höher ist der Anteil von Auszubildenden mit dem ESA aber in der Regel in folgenden Berufen: **Medizinische/r Fachangestellte:r**, **Zahnmedizinische/r Fachangestellte:r** oder **Gesundheits- und Pflegeassistent:in**.

WER HILFT DIR WEITER?

Die **Berufsberatung** unterstützt dich bei deiner Berufs- und Studienwahl und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder einem dualen Studium.

Du erreichst uns unter

☎ **0800 4 5555 00** oder

✉ **Hamburg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de**



Wir beraten dich auch gern per Video, bitte vereinbare dazu einen Termin mit deinem Berufsberater.

Bei Interesse an einer Beratung zu deinen schulischen Perspektiven wende dich am besten direkt an das **Hamburger Institut für berufliche Bildung (HIBB)** in deiner zuständigen Jugendberufsagentur.

Du erreichst das HIBB telefonisch unter **040 / 428 28 3333**.

